Projektdaten

NUDRA ist ein Projekt im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen unter der fachlichen Verantwortung der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung und wird von der Fixpunkt gGmbH umgesetzt.

Förderung: Das Projekt wird durch die Europäische Union und das Land Berlin im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil II, Programm Soziale Stadt gefördert.

Laufzeit: 03.09.2018–31.08.2020

Projektraum: Quartiersmanagementgebiete in Friedrichshain-Kreuzberg, Mitte, Neukölln und Tempelhof-Schöneberg

Kooperationspartner*innen: Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (Landesdrogenbeauftragte), Bezirke Friedrichshain-Kreuzberg, Mitte, Neukölln und Tempelhof-Schöneberg (Suchthilfekoordination, Quartiersmanagement), Landeskriminalamt (LKA Städtebauliche Kriminalprävention, LKA 43)

Projektadresse

Kottbusser Damm 79, 10967 Berlin
Tel.: 030 / 61 62 87 78
Fax.: 030 / 61 62 87 79
Email: nudra@fixpunktggmbh.org
Ansprechpartnerin: Anne-Katrin Riebe (Projektleitung)

Fixpunkt gGmbH
Soziale Stadt
Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
be Berlin
Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
Bezirksamt Neukölln
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
Bezirksamt Mitte
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Ausblick und Perspektiven

Die im Projekt entwickelten Handlungsstrategien sollen auch auf andere Stadtgebiete und soziale Brennpunkte übertragbar sein und zu einer nachhaltigen Stärkung des sozialen Zusammenhaltes beitragen. Das Ergebnis wird ein Handlungsleitfaden sein, der die positiv bewerteten Strategien darstellt. Letztendlich soll das Projekt zur Minimierung der Diskriminierung von suchtkranken Menschen beitragen.

Fotos: NUDRA; Caja

NUDRA

NUDRA

ÜBERBEZIRKLICHER AUFBAU EINES **N**ETZWERKS ZUM **U**MGANG MIT **DR**OGEN- UND **A**LKOHOLKONSUM

Ausgangssituation

Die vier Innenstadtbezirke Friedrichshain-Kreuzberg, Mitte, Neukölln und Tempelhof-Schöneberg sind seit Jahrzehnten von der Drogen- und Alkoholproblematik betroffen. Momentan wird eine verstärkte Verlagerung des Konsums in den öffentlichen Raum wahrgenommen. Begleiterscheinungen, wie Verunreinigungen und Lärm, werden von der Bevölkerung zum Teil als erhebliche Beeinträchtigung empfunden.

Die Sichtbarkeit des Konsums von Alkohol und Drogen in den Kiezen kann zu einer Reduktion des subjektiven Sicherheitsgefühls von Anwohner*innen und Gewerbetreibenden führen. Damit verbunden ist eine Beein trächtigung der Wohn- und Lebensqualität.

Ziele und Maßnahmen

Übergeordnetes Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität in den Quartieren durch eine frühzeitige Erkennung und Verminderung von Konfliktpotentialen. Für das Projekt **NUDRA** wurden folgende Ziele und Maßnahmen definiert:

❶ Vernetzung der Bezirks- und Hauptverwaltungen zur effizienteren Aufgabenbewältigung

- **Netzwerkarbeit** auf bezirklicher und bezirksübergreifender Ebene sowie auf Landesebene, unter Einbeziehung weiterer relevanter Kooperationspartner*innen wie Nachbarschaften, Gewerbetreibende, drogen- und alkoholkonsumierende Menschen vor Ort, freie Träger der Suchthilfe, Quartiersmanagements, Polizei, usw.

❷ Stärkung des sozialen Zusammenhalts und des subjektiven Sicherheitsgefühls der Menschen im Kiez

- **Bürger*innendialog**
  Informationsveranstaltungen für Anwohner*innen, Gewerbetreibende und soziale Einrichtungen

❸ Gewinn eines besseren Überblicks über die Sucht- und Drogenproblematik in den vier Bezirken

- **Aufbau einer verwaltungsinternen Monitoringstelle**
  - Erfassung und Dokumentation der Phänomene bzw. Probleme vor Ort
- **Aufbau einer Interventionsgruppe**
  - Moderation von Konflikten
  - Unterstützung in der Kommunikation zwischen unterschiedlichen Nutzer*innengruppen des öffentlichen Raums
  - Kontaktaufnahme zu drogen- und alkoholkonsumierenden Menschen vor Ort